

## Neues im Internet

### Das Handbuch „Beweidung im Naturschutz“ und die „Datenbank Bayerischer Beweidungsprojekte“ sind online

(Michael Kraut) Auf den Internet-Seiten der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) sind seit 1. März die ersten Kapitel des Online-Handbuches „Beweidung im Naturschutz“ abrufbar.

Weitere Kapitel werden noch bearbeitet und nach und nach ergänzt.

Ziel des Handbuches ist es, sowohl Landwirten als auch Institutionen, die für die Beratung und Planung von Beweidungsprojekten zuständig sind, ein geeignetes Nachschlagewerk zur Verfügung zu stellen. So werden Informationen gegeben, wie naturschutzfachliche Ansprüche berücksichtigt werden können. Das ständig erweiter- und verbesserbare Kompendium gibt Empfehlungen zum Beweidungsmanagement unterschiedlicher Lebensräume und dem gezielten Einsatz verschiedener Weidetiere sowie Informationen zu betriebswirtschaftlichen Aspekten.

In der Beweidungsdatenbank finden Sie Informationen zu über 150 Beweidungsprojekten aus ganz Bayern. Zukünftig führt dort ein zusätzlicher Menüpunkt zu einem Beweidungsmarkt. Hier wird es Landwirten und privaten Tierhaltern ermöglicht, ihre Dienstleistung für die Landschaftspflege mögli-



Beweidung ist ein wichtiges Instrument der modernen Landschaftspflege. Die ANL hat in einer Datenbank die Bayerischen Beweidungs-Naturschutzprojekte zusammengetragen und gibt im Handbuch Beweidung Informationen rund um die Praxis der Beweidung (Foto: Andreas Zehm).

chen Interessenten in der Region anzubieten. Zusätzlich können Institutionen wie Landschaftspflegeverbände oder Naturschutzbehörden hier Projekte aus-schreiben und nach Bewirtschaftern suchen.

Mit den beiden Angeboten der ANL und dem Weideblog des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL)

sind in jüngster Zeit nützliche Informationsquellen entstanden, die extensive Beweidung als zukunftsfähiges Naturschutzinstrument vorstellen und notwendiges Know-How vermitteln.

[www.anl.bayern.de/forschung/beweidung/](http://www.anl.bayern.de/forschung/beweidung/)  
<http://weideblog.lpv.de/>

### Artenhilfsprogramme für gefährdete Schmetterlinge

(Johannes Voith) Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) informiert aktuell über Artenhilfsprogramme für seltene Schmetterlinge unter [www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme\\_zoologie/schmetterlinge/](http://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_zoologie/schmetterlinge/). Seit über 20 Jahren sind Schutzprojekte für bedrohte Schmetterlingsarten ein Schwerpunkt beim Schutz wirbelloser Tiere Bayerns. Der Schlüssel zum Erfolg liegt dabei in der Kenntnis der Biologie und Ökologie der Larvalstadien, weshalb diese im Focus der grundlegenden Untersuchungen und Maßnahmenpläne stehen müssen.

Vorgestellt werden auf der Seite sieben aktuelle Projekte, die allesamt „vom Aussterben bedrohte“ und „stark gefährde-

te“ Arten betreffen, so Maivogel, Heckenwollflafer, Kreuzenzian-Ameisenbläuling, Wald-Wiesenvögelchen, Streifenbläuling, Glücks-Widderchen und Berghexe. In kurzen Steckbriefen werden die Arten, ihre Bestandssituation und Gefährdung sowie Artenhilfsmaßnahmen beschrieben. Detaillierte Informationen liefert das aktuelle Atlaswerk „Tagfalter in Bayern“ ([www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/atlasprojekte/](http://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/atlasprojekte/)) und einige Merkblätter Artenschutz ([www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme\\_zoologie/merkblaetter](http://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_zoologie/merkblaetter)).

Besonders erfreulich verläuft das Artenhilfsprogramm zum Glücks-Widderchen (*Zygaena fausta*). Dank speziell entwi-

ckelter Hilfsmaßnahmen ist für diesen Kleinschmetterling landesweit eine Verbesserung der Roten Liste-Stufe zu erwarten, ganz im Sinne der Bayerischen Biodiversitätstrategie. Der Erfolg lässt sich vor allem auf die Förderung der ebenfalls gefährdeten Raupennahrungspflanze, der Berg-Kronwicke (*Coronilla coronata*), durch Auflichtungsmaßnahmen zurückführen. Dennoch bieten auch Artenhilfsprogramme keine Garantie für erfolgreichen Artenschutz. Das zeigt beispielhaft die sich zuspitzende Situation des Heckenwollflafters (*Eriogaster catax*) im Grabfeld an der Grenze zu Thüringen, wo neben dem mangelnden Habitatangebot auch andere Faktoren

für ein kritisches Bestandstief verantwortlich sein dürften. Nicht selten muss man sich bei solch hochgradig gefährdeten Arten mit einer Stabilisierung auf niedrigerem Bestandsniveau zufrieden geben.

Neuerdings wird versucht, die Erfolge des Artenhilfsprojektes Kreuzotter verstärkt für den Schmetterlingsschutz zu nutzen. Da Hilfsmaßnahmen für die Kreuzotter zahlreiche Lichtwaldarten fördern können, nicht zuletzt auch gefährdete Tagfalter des Waldes, sollen die möglichen Synergieeffekte mehr Beachtung finden. Näheres demnächst im LfU-Internetauftritt.

[www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme\\_zoologie/schmetterlinge/](http://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_zoologie/schmetterlinge/)

[www.lfu.bayern.de/natur/artenchutzkartierung/atlasprojekte/](http://www.lfu.bayern.de/natur/artenchutzkartierung/atlasprojekte/)

[www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme\\_zoologie/merkblaetter](http://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_zoologie/merkblaetter)



Die Bestände des Glücks-Widderchens (*Zygaena fausta*) konnten Dank eines Artenhilfsprojektes erfolgreich stabilisiert werden. Ein Beispiel für erfolgreichen Artenschutz (Foto: piclease/Christian Müller).

## Globaler Atlas der biologischen Vielfalt von Binnengewässern

(AZ) Binnengewässer zählen weltweit zu den artenreichsten Lebensräumen. Obwohl sie weniger als ein Prozent der Erdoberfläche bedecken, beherbergen sie beispielsweise 35 % aller Wirbeltierarten.

Mit dem globalen Atlas zur biologischen Vielfalt stehen nun verlässliche Datengrundlagen zur Verfügung, um Prioritäten im Management der Gewässer und zum Schutz ihrer einzigartigen biologischen Vielfalt zu setzen. Auf Basis von Webkarten stehen beispielsweise als Datensätze zur Verfügung,

- die auf Fluss-Einzugsgebiete bezogene aquatische Artenvielfalt,
- prognostizierte Effekte des Klimawandels auf Binnengewässer,
- Belastungen und Gefährdungen von Wasserlebensräumen,
- Hinweise zum Management von Gewässern.

Die Bedienung der Karte ist etwas gewöhnungsbedürftig – sofern man nicht als erstes „maximise“ anklickt. So gilt es zuerst unter „Chapter“ das Themenfeld auszuwählen, um dann über „Map Layers“ die gewünschte Detailkarte zu selektieren und folgend unter „Legend“ die Skalierung einzusehen. Auf den ersten Blick ist so für einen Laien oft nicht sofort zu erkennen, was dargestellt wird. Doch spätestens wenn der Reiter „Article“ aktiviert wird, bekommt man Zugriff auf umfassende Informationen in Form eines wissenschaftlichen Artikels.

Leider sind noch viele Kapitel unvollständig oder nur mit regionalen Datensätzen gefüllt, auf die das System aber immerhin bei Auswahl automatisch zoomt. Grün sind Kapitel dargestellt, zu denen bereits Daten vorliegen.

Der Atlas führt dennoch schon jetzt wertvolle Informationen zusammen und

ermöglicht erstmals breiten Nutzerschichten, gebündelt auf wissenschaftliche Spezialdaten zuzugreifen. Ein faszinierendes Werkzeug, um einen weltweiten Überblick zu bekommen und beispielsweise für Vorträge Daten zu visualisieren sowie lokale Situationen in einen globalen Kontext einzubinden.

Da die biologische Vielfalt in Flüssen, Seen und Feuchtgebieten viel stärker abnimmt, als im Meer oder an Land, visualisiert der Atlas wesentliche Daten, um eine Entscheidungshilfe zu bieten. Damit ist es an der Politik, die Daten aufzugreifen und die Binnengewässer als Ökosysteme zu erhalten und dies mit der zunehmend intensiveren Nutzung zu vereinbaren.

<http://atlas.freshwaterbiodiversity.eu/index.php/maps>

## „Dokumentation Natur und Landschaft“ runderneuert

(AZ) Die umfassende Literaturdatenbank „Dokumentation Natur und Landschaft online“ (DNL-online) des Bundesamtes für Naturschutz ist in aktualisierter Form im Netz. Für die Datenbank werden kontinuierlich zirka 900 Zeitschriften ausgewertet, aber auch „Graue Literatur“

sowie Internet-Dokumente aufgenommen. Damit sind über die Datenbank derzeit mehr als 185.000 Zitate rund um Natur und Landschaft tagesaktuell recherchierbar. Besonders hervorzuheben ist, dass alle Zitate mit mehr als 10.000 einheitlich deutschsprachigen

Schlagwörtern hinterlegt sind, sodass mit einem inhaltlichen Suchwort alle Dokumente gefunden werden, egal in welcher Originalsprache sie geschrieben sind. Eine vermutlich nahezu einmalige Funktionalität für den deutschsprachigen Raum.

Dass dem Schlagwortregister ein Thesaurus hinterlegt ist, der die Suche durch Synonyme (beispielsweise Biodiversität = biologische Vielfalt) deutlich erleichtert, ist da kaum noch der Rede wert. Die Datensätze der Personen, Körperschaften, Schlagwörter und Titel sind untereinander vernetzt, sodass man so lange kreuz und quer durch den Bestand

surfen kann, bis der Server aussteigt, was manchmal dem Vergnügen ein vorzeitiges und relativ endgültiges Ende bereitet.

Leider sind bei den einzelnen Artikeln oft nicht die digitalen Zugangsmöglichkeiten direkt hinterlegt. Immerhin kommt man aber beispielsweise über die Zeitschriftentitel zumeist zu der elektroni-

schen Ressource, sodass man in vielen Fällen das gefundene Zitat doch direkt beziehen kann.

Fazit: Die Datenbank ist und bleibt sicher die erste Adresse, um qualitativ hochwertige Zitate zu finden und zu erfahren, was aktuell zum jeweiligen Bereich veröffentlicht ist.

■ [www.dnl-online.de](http://www.dnl-online.de)

## Hier können Sie Äpfel mit Birnen vergleichen: Obstsortenvielfalt Berolzheim

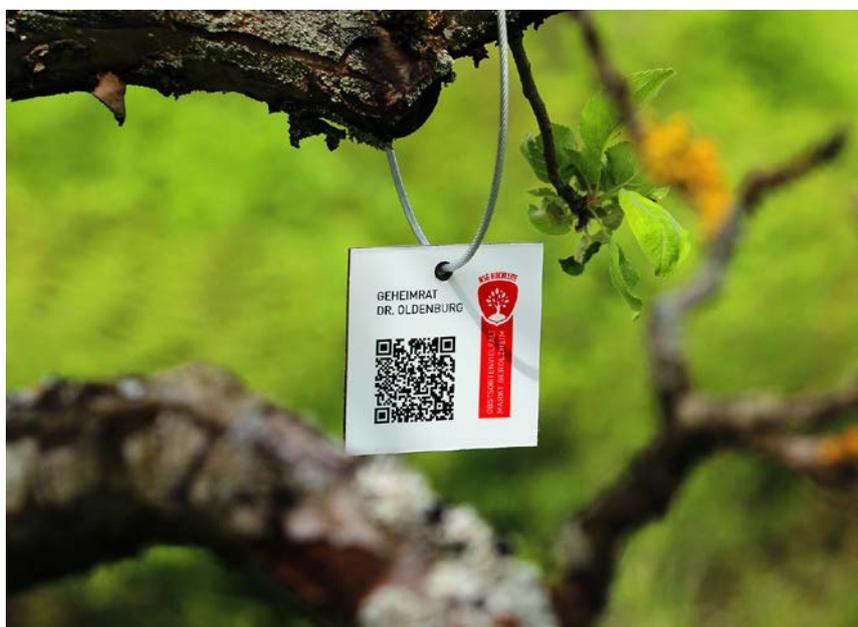
(AZ) Virtuelle Stadtrundgänge haben – zumindest regional – Konkurrenz bekommen, seitdem das Projekt zum Erhalt der regionalen Obstsortenvielfalt zu einem virtuellen Rundgang durch die Streuobst-

wiesen in Markt Berolzheim einlädt. Der Internetauftritt stellt das Projekt zum Erhalt der Sorten- und Artenvielfalt vor, präsentiert unter anderem den Lebensraum Streuobstwiese am Bei-

spiel der Buchleite und bietet Steckbriefe zu allen im Gemeindegebiet vorkommenden Apfel- und Birnensorten an. Und die schön bebilderten Steckbriefe können sich sehen lassen: Bislang wurden 93 Apfel- und 41 Birnensorten auf dem Gemeindegebiet nachgewiesen, darunter Raritäten, wie Kleiner Herrenapfel, Olivenbirne und die Meißener Langstielige Feigenbirne. Bleibt zu hoffen, dass das nahezu einzigartige digitale Angebot zur Sortenvielfalt im Projektverlauf weiter ausgeschärft und das Informationsangebot zu den Sorten weiter vertieft wird.

Freunden der analogen Welt steht ein beschilderter Rundgang zum Besuch offen – mit zwei Schautafeln, die über das Projekt informieren. Allerdings sind auch hier ergänzende Ausflüge in die digitale Welt möglich, indem mittels an einzelnen Bäumen angebrachten QR-Codes detaillierte Informationen zu ausgewählten Sorten abgerufen werden können.

■ [www.lebensraum-buchleite.de/de/obstsorten](http://www.lebensraum-buchleite.de/de/obstsorten)



Über einen QR-Code können sich Besucher der Buchleite Zusatzinformationen zu den Obstsorten, zu denen die Bäume gehören, abrufen (Foto: Stefan Böger).

## Arteninformationen weltweit – GBIF Datenportal

(AZ) Daten zu Taxonomie und Verbreitung von über 1,45 Millionen Arten stellt das im letzten Jahr aktualisierte Datenportal der Global Biodiversity Information Facility (GBIF) dar. Am spannendsten für Naturschutzfragen ist die weltweite kartografische Darstellung der Fundpunkte von Arten, wodurch beispielsweise visualisiert wird, welche lokale Verantwortung für welche Art vorliegt. Zugang zu dieser Funktion ist über „Data“ und „Explore Data“ auf der Webseite

möglich. Beispiele, die die verschiedenen Verbreitungstypen gut dokumentieren, sind *Chondrilla chondrilloides* (Alpen-Knorpellattich, Alpen-Endemit), *Milvus milvus* (Rotmilan, zentraleuropäische Art) oder *Poa annua* (Einjähriges Rispengras, Kosmopolit), auch wenn gerade bei den häufigen Arten die fehlenden Angaben aus weiten Teilen Asiens besonders auffallen. In vielen Fällen werden zudem Fotos und einige weitere Angaben zu den Arten gegeben.

Zu den dargestellten Fundpunkten können die Detailinformationen aufgerufen werden, womit sowohl Datenherkunft als auch Plausibilität prüfbar ist.

Besonders wertvoll ist die Datenbank in Bezug auf Neobiota, da hiermit deren ursprüngliche Verbreitungsgebiete sowie weitere Vorkommen in der Welt erkennbar sind – soweit die Datenlage dazu ausreicht.

■ [www.gbif.org](http://www.gbif.org)

## Newsletter BayernTour Natur



Das Angebot von BayernTour Natur ist vielfältig und führt Sie zwischen Untermain und Alpen in alle Regionen Bayerns (Foto: Andreas Zehm).

(AZ) Das Angebot BayernTour Natur des Bayerischen Umweltministeriums bietet „Ausgehtipps“ für alle Regionen des Freistaates. Stöckelschuhe und

Krawatte lassen Sie dabei besser im Schrank, denn es geht hinaus in die Natur mit hautnahen Erlebnissen und Begegnungen auf Tuchfühlung. Bis Ende

Oktober 2014 stehen rund 6.500 Naturführungen auf dem Programm. Für nahezu jede Vorliebe und Fitness hält die BayernTour Natur etwas Passendes parat. Sie ist Deutschlands größte Umweltbildungsaktion. Interessierte, die kein wesentliches Ereignis verpassen wollen, können sich im Internet einfach einen individuellen Terminkalender zusammenstellen. Auch der kostenlose BayernTour Natur-Newsletter ermöglicht es, rund um Naturthemen und Umweltbildung in Bayern regelmäßig auf dem Laufenden zu bleiben.



## Fachnewsletter zu Amphibien und Reptilien sowie Fledermäusen (und Botanik)

(AZ) Mit den unregelmäßig erscheinenden Herpetologischen Nachrichten hat der Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern (LARS) im Februar 2014 ein ambitioniertes Projekt begonnen. Gestartet ist ein ausschließlich digitaler Newsletter mit Literaturhinweisen, Forschungs- und Kartierungsergebnissen, besonderen Beobachtungen, Aufrufen und Hinweisen auf Projekte sowie Veranstaltungen.

Ziel ist es, alle an Amphibien und Reptilien Interessierten mit nicht zwingend wissenschaftlichen Informationen zu versorgen, die relevant für die Kenntnis und den Schutz der Artengruppe sind. Ausführlichere Informationen bietet die Erstausgabe 2014/1 beispielsweise zu Gelbbauchunken, dem Feuersalamandersterben und der Ringelnatter. Alternativ zum Abonnement können die Ausgaben auch von der Website ([www.lars-ev.de](http://www.lars-ev.de)) heruntergeladen werden.

Einen vergleichbaren Informationsdienst bietet der „Fledermausrundbrief der Koordinationsstellen für Fledermausschutz in Bayern“, der ebenfalls digital über E-Mail verteilt wird. Rund zweibis dreimal jährlich informiert er Naturschutzbehörden und ehrenamtliche

Naturschützer über aktuelle Neuigkeiten zum bayerischen Fledermausschutz.

Themen der Fledermaus-Newsletter sind Veranstaltungs- und Literaturhinweise, Neuigkeiten aus Wissenschaft und Forschung, Informationen über laufende

Projekte, aktuelle Beobachtungen und Hinweise, welche Fragestellungen aktuell im Fokus der Arbeit der Fledermaus-Koordinationsstellen stehen. Wer in den Verteiler aufgenommen werden will, kann sich per E-Mail an eine der Koordinationsstellen wenden.



Praxisnahe Informationen in gut aufbereiteter Form liefern die Herpetologischen Nachrichten. Themen im aktuellen Heft 2014/3 sind unter anderem Seefrosch (*Rana ridibunda*, siehe Bild) und Feuersalamander (Foto: Andreas Zehm).

Übrigens: Seit 2010 informiert der „Newsletter Botanik in Bayern“ über umsetzungsbezogene Neuigkeiten zur Flora Bayerns. Seit letztem Jahr werden auch die Informationen über die aktuell laufende Kartierung von Bayern (Bayernflora) über diesen Newsletter versandt.

#### Anmeldung zu den Newslettern

Newsletter Herpetologische Nachrichten:  
[www.lars-ev.de/Publikationen\\_Herpetologische\\_Nachrichten.htm](http://www.lars-ev.de/Publikationen_Herpetologische_Nachrichten.htm)

Feldermaus-Rundbrief:  
[fledermausschutz@fau.de](mailto:fledermausschutz@fau.de)

Newsletter Botanik:  
[www.anl.bayern.de/publikationen/newsletter/index.htm](http://www.anl.bayern.de/publikationen/newsletter/index.htm)

## Daten zu Wasser in Deutschland



Deutschland und Bayern sind wasserreich, doch nicht überall und nicht immer. Trockenregionen und anzunehmende Trockenheitsprobleme durch den absehbaren Klimawandel sind in der Webdarstellung zu erkennen (Foto: Andreas Zehm).

(AZ) In einem interaktiven Internetportal hat das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) Informationen rund um Wasser in Deutschland grafisch sehr gut aufbereitet. Drei Zugänge zum Thema gibt es: So kann man sich Erstens in einem Einführungsvideo mit einigen zentralen Fakten vertraut machen oder Zweitens zu einem mit einer Deutschlandkarte beginnenden und als hierarchisch gegliedertes Menü aufgebauten Kartenwerk gehen, welches verschiedene Themenkarten mit eingebetteten Erläuterungen enthält. Zusätzlich kann über [www.dwa.de/shop](http://www.dwa.de/shop) (Suchwort: „Alles im Fluss“) ein Übersichtsposter bestellt werden.

Während der Film ideal für Schulen oder einleitende Überblicke bei Veranstaltungen geeignet ist, bietet die Web-Anwendung eine Fülle von regionalisierten Informationen, die für Fachleute wie für Laien verschiedene Sachverhalte leicht zugänglich aufbereitet und grafisch im Gesamtzusammenhang darstellt. So finden sich Wasserbilanzen für die über

300 Landkreise und kreisfreien Städte in Deutschland und beispielsweise

- die regionale Verteilung von Niederschlägen und Verdunstung,
- die Wasserzu- und -abflüsse,
- die Wassernutzungen durch Kraftwerke, Industrie und Haushalte sowie
- Szenarien zur Wasserverfügbarkeit in Zeiten des Klimawandels.

Einzelne „Datenpunkte“ geben in wenigen Worten Zusatzinformationen zu Besonderheiten des jeweiligen Themas. Gleichfalls sind einige, nicht immer ganz leicht zu findende, kurze Videos auf die Karten eingestreut. Damit ist leicht zu erkennen, in welchen Landesteilen wieviel Wasser zur Verfügung steht und wie sich diese Verfügbarkeit im Rahmen des Klimawandels wahrscheinlich ändern wird. Besonders wertvoll an der Webseite sind die anschaulichen Darstellungen zur problematischen Materie der künstlichen und virtuellen Wasserflüsse. Diese sind bislang zumeist nicht in solcher Klarheit zugänglich gewesen.

■ [www.bmbf.wasserfluesse.de](http://www.bmbf.wasserfluesse.de)

## Informationen zu Natura 2000

(AZ) Mit der Natura 2000-Communication-Plattform hat die EU-Kommission ein Werkzeug online gebracht, mit dem europaweit Informationen zum Natura-Netzwerk vermittelt, aber auch ausgetauscht werden sollen. Neben zentral eingestellten Dokumenten, wie beispielsweise den Background-Dokumenten der laufenden Biogeografischen Prozesse, und Neuigkeiten zum Natura 2000-Prozess in Europa, sind die Nutzer aufgerufen, im Forum eigene Beiträge einzustellen. Zusätzlich führen Links zu den sehr unterschiedlichen Natura 2000-Angeboten der Mitgliedsstaaten und einer Auswahl von Experten.

Leider kann auch dieses Tool das Problem nicht lösen, dass die Vor-Ort-Ak-

tiven zumeist nur in ihrer Muttersprache ihre konkreten Ergebnisse und Erfahrungen aus der Praxis kommunizieren, so dass eine wesentliche Kern-Zielgruppe weiter in der europäischen Sprachenvielfalt hängen bleibt und das Forum nicht so intensiv nutzt wie es wünschenswert wäre.

■ <http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/platform/>

Die Kommunikationsplattform der EU hat das Ziel, Informationen zu allen Natura 2000-Schutzgütern europaweit auszutauschen (Flachland-Mähwiese des Lebensraumtyps 6510; Foto: Andreas Zehm).



## Impressum

### ANLIEGEN NATUR

Zeitschrift für Naturschutz  
und angewandte  
Landschaftsökologie  
Heft 36(1), 2014  
ISSN 1864-0729  
ISBN 978-3-944219-09-7

Die Zeitschrift versteht sich als Fach- und Diskussionsforum für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und die im Natur- und Umweltschutz Aktiven in Bayern. Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Die mit Verfasseramen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers beziehungsweise der Schriftleitung wieder.

#### Herausgeber und Verlag

Bayerische Akademie für Naturschutz  
und Landschaftspflege (ANL)

Seethalerstraße 6  
83410 Laufen an der Salzach  
[poststelle@anl.bayern.de](mailto:poststelle@anl.bayern.de)  
[www.anl.bayern.de](http://www.anl.bayern.de)

#### Schriftleitung und Redaktion

Dr. Andreas Zehm (ANL)  
Telefon: +49 8682 8963-53  
Telefax: +49 8682 8963-16  
[andreas.zehm@anl.bayern.de](mailto:andreas.zehm@anl.bayern.de)

Bearbeitung: Dr. Andreas Zehm (AZ), Lotte Fabsicz,  
Sara Crockett (englische Textpassagen),  
Wolf Scholz

Fotos: Quellen siehe Bildunterschriften  
Satz (Grafik, Layout, Bildbearbeitung): Hans Bleicher  
Druck: Verlag Weiss OHG, 94469 Deggendorf  
Stand: Juli 2014

© Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)  
Alle Rechte vorbehalten  
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinarbeit der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – ist die Angabe der Quelle notwendig und die Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Alle Teile des Werkes sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten.

Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

#### Erscheinungsweise

Zweimal jährlich

#### Bezug

Bestellungen der gedruckten Ausgabe sind über [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) möglich.

Die Zeitschrift ist als pdf-Datei kostenfrei zu beziehen. Das vollständige Heft ist über das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) unter [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) erhältlich. Die einzelnen Beiträge sind auf der Seite der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) als pdf-Dateien unter [www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen](http://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen) abrufbar.

#### Zusendungen und Mitteilungen

Die Schriftleitung freut sich über Manuskripte, Rezensionsexemplare, Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen und -berichte sowie weiteres Informationsmaterial. Für unverlangt eingereichtes Material wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung. Wertsendungen (und analoges Bildmaterial) bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung schicken.

Beabsichtigen Sie einen längeren Beitrag zu veröffentlichen, bitten wir Sie mit der Schriftleitung Kontakt aufzunehmen. Hierzu verweisen wir auf die Richtlinien für Autoren, in welchen Sie auch Hinweise zum Urheberrecht finden.

#### Verlagsrecht

Das Werk einschließlich aller seiner Bestandteile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ANL unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.